

Terror und Sicherheit

Gedanken zu einer linken Sicherheitspolitik

von Conrad Schuhler, ISW München

- 1) Der Grundwiderspruch zwischen rechter und linker Sicherheitspolitik: Die Rechten wollen die Perfektionierung der polizeilichen Überwachung (Zitat de Maizière: „Es gehört leider zum menschlichen Leben, dass es solche Gewaltexzesse gibt ... Das Wichtigste ist, dass unsere Sicherheitsbehörden frühzeitige Informationen über Gefährder oder mögliche gefährliche Entwicklungen erhalten und nutzen.“) – die Linken wollen eine umfassende gesellschaftliche „Prävention“: eine solidarische, demokratische Gesellschaft – national und global; Terror gedeiht auf Ungleichheit und Unterdrückung – wenn die 80 Superreichen der Erde so viel haben wie die Hälfte der Erdbevölkerung, dann werden die „Verdammten dieser Erde“ immer heftiger zuschlagen gegen das „System“, ohne sich zu fragen, wer da getroffen wird – das „System“ ist der Feind schlechthin
- 2) Islam und Islamismus – die Ideologie eines antiwestlichen Terrorismus – in den Ländern des Südens und in den Metropolen – die „islamisierte Radikalität“ (Olivier Roy) als Legitimation der Gegengewalt unterdrückter Gruppen (von den Muslim-Brüdern angefangen – 1928 – bis zu den traumatisierten Einzeltätern heute)
- 3) Gegen den Islam formiert sich eine „ethnische Radikalität“ der „Eingeborenen“ – nicht zuletzt auch in Deutschland – 2015 hat sich die Zahl der Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte in Deutschland verfünffacht – es gab 92 Brandstiftungen – die Hemmschwelle für Gewalt, so das BKA, sei gefährlich gesunken – wir haben es auch mit einem sich schnell entwickelnden rechten Terrorismus zu tun
- 4) Den politischen Rahmen für gewaltaffine Rechte liefert in Deutschland vor allem die AfD. In Sachsen-Anhalt haben 37 % der Arbeiter und 38 % der Arbeitslosen die AfD gewählt. In Baden-Württemberg waren es 30 bzw. 32 %. Wichtigstes Motiv war, neben der Flüchtlingsthematik, die Frage der sozialen Gerechtigkeit. Hier geht es darum, den Statuserhalt und den Schutz der eigenen Lebensweise (Dörre) über die Abwehr von Flüchtlingen zu erzielen. Was für den islamistischen Terror die Berufung auf Allah und seinen Propheten ist, leistet für den deutsch-nationalen Terror die Anrufung von „Volk“ und „christlichem Abendland“. Die Ausgrenzung der anderen, die Rechtfertigung von Gewalt wird hergestellt.
- 5) Die Linke und die innere Sicherheit

Innere Sicherheit ist eine Kernfrage linker Politik als ein Fundament der sozialen Sicherheit.

Die Linke muss innere Sicherheit als Teil der sozialen Frage verstehen (Solty). Es ist richtig, Kriminalität und Terror als Ergebnisse einer Ausbeuter-Ordnung darzustellen und zu kritisieren. Was aber geschieht bis zur Überwindung dieser Ordnung? Was geschieht heute, da Sicherheit immer mehr privatisiert wird, mehr und mehr denen

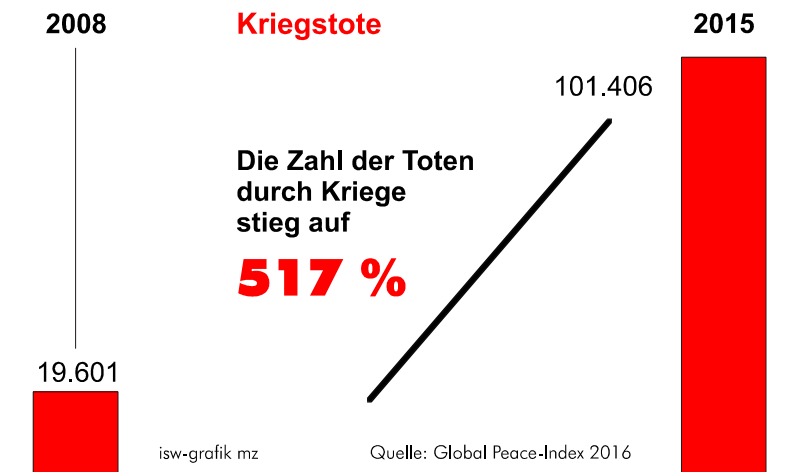
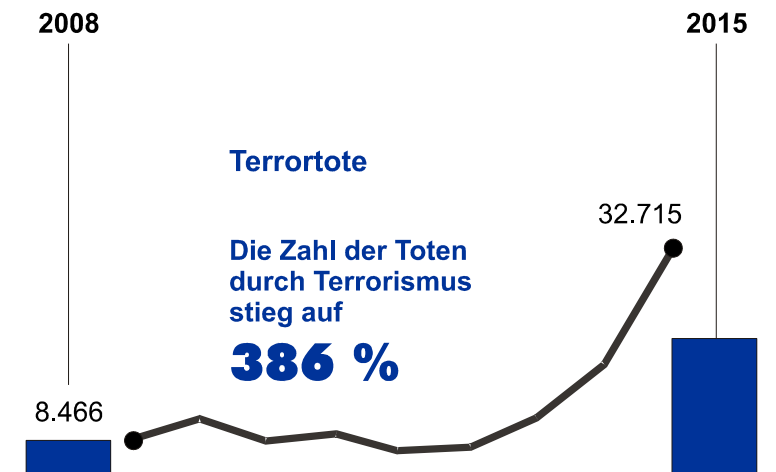
zur Verfügung steht, die sie noch bezahlen können, während in den Arbeitervierteln die Verwahrlosung auch bei Polizei und Ordnungskräften um sich greift?

Es gibt zwei grundlegende Antworten. Zum einen muss auf die auswärtige Politik Einfluss genommen werden – weniger Rüstungsexporte, weniger kriegerische Einsätze der Bundeswehr, eine weniger aggressive Finanz- und Handelspolitik – alles Faktoren, durch die die globale Ungleichheit weiter zugespitzt wird, der Hauptgrund für Migrantenströme und Terrorismus, die in der „Flüchtlingsfrage“ kulminieren. Zum anderen geht es um eine Umgestaltung unserer Gesellschaft durch einen Ausbau der öffentlichen Investitionen durch mehr LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, KindergärtnerInnen, KrankenpflerInnen und eben auch PolizistInnen (Soltz). Wenn Kriminalität und Terror das Ergebnis fataler Gesellschaftsdefekte sind – von der Eigentumsfrage über die Ausdünnung der Polizeistrukturen bis zu „Leitkultur“ und drohendem Arbeitsplatzabbau mit Industrie 4.0 – dann können sie wirksam nur bekämpft werden, wenn diese Defekte behoben werden. Da eine „revolutionäre“ Lösung nicht aktuell ist (und dies wird noch eine längere Weile so bleiben), müssen wir die Gesellschaft schrittweise und nach Maßgabe linker politischer Kraft in diese Richtung „transformieren“. Der neue Aufbau des Sozialstaates ist der Grundpfeiler auch der Sicherheitspolitik – die Gewaltinstrumente des Staates, der ja das Gewaltmonopol besitzen soll, müssen funktionstüchtig sein gerade auch für die „Subalternen“ und sie müssen demokratisch organisiert und kontrolliert werden.

Conrad Schuhler

Was hat der Terrorismus mit globaler sozialer Gerechtigkeit zu tun?

Terror- und Kriegstote – 2008 und 2015

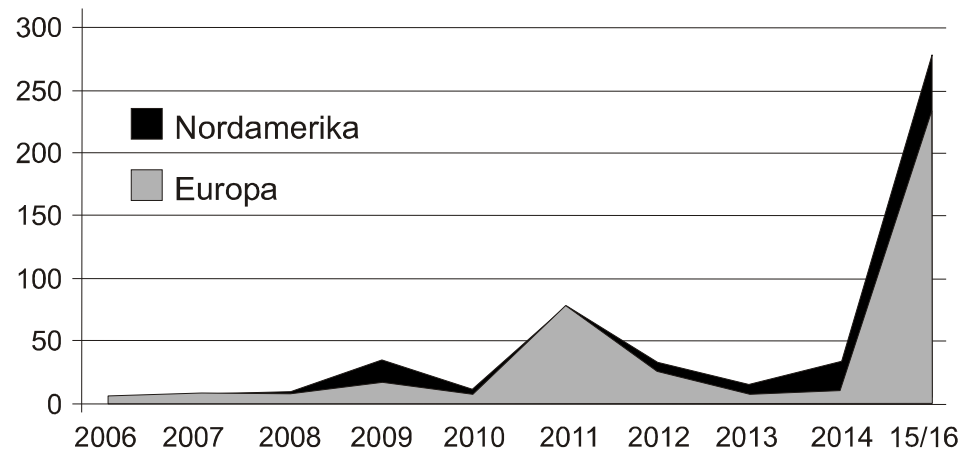
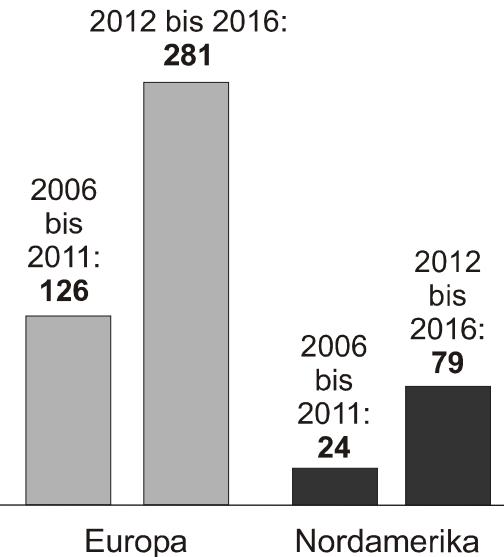


Tote des Terrorismus in Europa (ohne Türkei) und Nordamerika 2006 – 2015/16

Sowohl in Europa als auch in Nordamerika hat sich in den letzten fünf Jahren die Zahl der Toten durch Terrorismus im Vergleich zu den vorausgegangenen fünf Jahren verdoppelt.

isw-grafik mz

Quelle: Global Peace-Index 2016



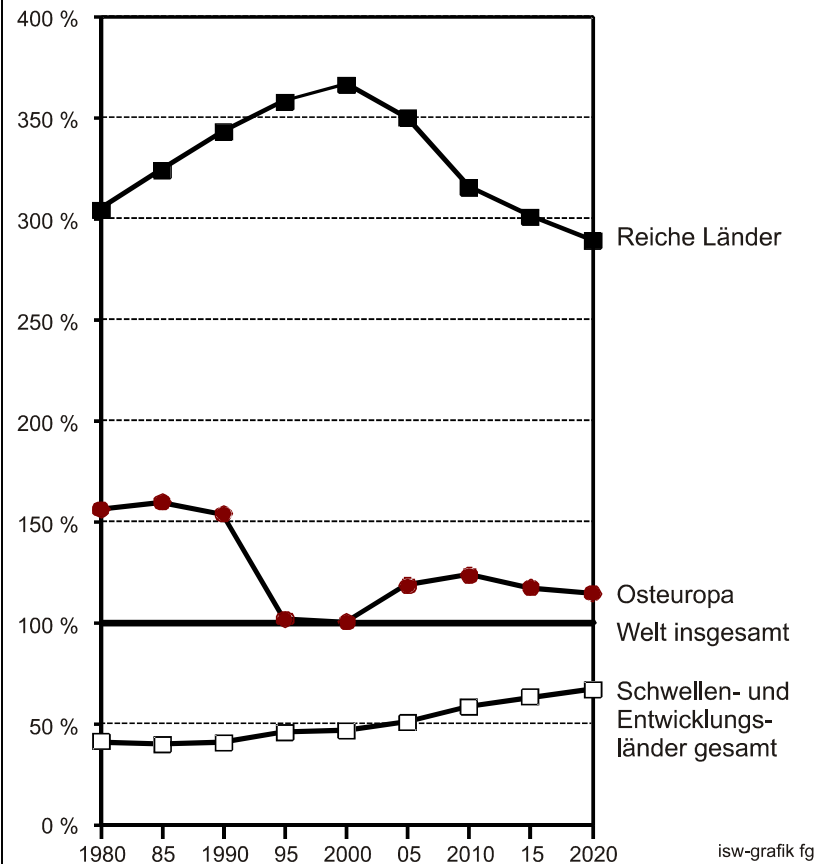
Global Peace Index

Friedens- und Kriegsstatus der einzelnen Länder

1. Island
2. Dänemark
3. Österreich
4. Neuseeland
5. Schweiz
- ⋮
158. Somalia
159. Irak
160. Süd-Sudan
161. Afghanistan
162. Syrien

Durchschnittl Bruttonationaleinkommen pro Kopf in den Regionen – in % des Weltdurchschnitts

A Reiche und arme Regionen



B Innerhalb der Entwicklungsländer

